

Zuletzt aktualisiert: 19.08.2014 um 20:30 Uhr



Bodo Hell und Ernst M. Binder über Rollen-Klischees

Ironisch-intelligente Geschichts- und Alltagsforschung rund um diverse Geschlechterklischees betreibt "feminin/masculin" von dramagraz.



Foto © DRAMAGRAZ Rasanter Abend inmitten einer Almidylle: Kaoko Amano in "feminin/masculin"

Wie ein Volksmusiktuscher hat ein selbst ernannter steirischer Volks-Rock'n'Roller durch gezieltes Weglassen der "Töchter" die Debatte um das Binnen-I wieder an die Oberfläche gespült. Diesem jungen Mann sei ein Almausflug inklusive zigfachem Perspektivenwechsel bei der dramagraz-Produktion "feminin/masculin" ans Herz gelegt. Das Bühnensetting wäre ihm vertraut: Dirndl, Blumenwiesenberggrün, eine Krachlederne, in der ein nackter, tätowierter Körper steckt, Kuhglockengebimmel und ein goldenes Kalb mit Alpenblume im Maul.

Der Sprachartist Bodo Hell und Regisseur Ernst Marianne Binder packen Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Mann und Frau und Geschlechterklischees im Literaturhaus Graz an den Hörnern: einmal sanft, einmal saftig, einmal sakrosant - aber stets mit der nötigen Ironie.

Aus mehr als 100 Seiten Textextrakt Hells, der auch historische Geschlechterpositionen anreißt, arrangiert Binder einen akribisch exakten, atemraubend temporeichen und humorvollen Abend inmitten einer Almidylle. Das fantastische Ensemble (Hardcoremusiker Didi Bruckmayr, Stimmperformerin Gina Mattiello, Tenor Clemens Kölbl, Sopranistin Kaoko Amano und Schauspielerin Mona Kospach) wütet sich unter der musikalischen Leitung von Periklis Liakakis an die Grenzen ihres Kehlkopfapparates - mit Zungenrasen und -rollen, Lispeln, Schreien, Synchronsprechen oder artistischer Lautproduktion.

"Wie steht's um den häuslichen Frieden, wenn man fragen darf? Hab dich zwar von Herzen lieb, allein Gelegenheit macht Dieb", erneuert ein Ehepaar monoton und synchron seinen Liebesschwur. Zu schnell rasen die Szenen vorbei, um den Marsch der Gedanken anzuregen. Das kommt erst Stunden nach dem Schlussapplaus. "Genderassa Bumm!" hat Bodo Hell das Stück getauft. Mehr Worte braucht es auch nicht. Außer vielleicht: Hingehen. Unbedingt! "feminin/masculin". Produktion von dramagraz. 20. bis 23. sowie 27. bis 30. 8. und 3. 9. (20 Uhr). Literaturhaus Graz. Karten: Tel. (0699 106 25 313 dramagraz.mur.at

JULIA SCHAFFERHOFER



Wellness trifft Natur

Erholung an einem ländlichen Ruhepol, inkl. Sauna und bäuerlichem Genussfrühstück ab €28,- mehr



Tagesgeld mit fix 1,40% p.a.: So macht Sparen Spaß

Sicher, flexibel, kostenlos: So macht Sparen Spaß - Jetzt informieren! mehr

▶ ANZEIGEN

powered by plista



Chatten & verlieben!

Zoosk ist die einfachste Art andere Singles zu treffen. Jetzt kostenlos registrieren!

Mehr Informationen »

10 TOP-AKTIE FÜR 2014

In diesem Video erfahren Sie sofort die Namen der 10 TOP-Aktien für 2014 - VÖLLIG KOSTENLOS!

Mehr Informationen »

12 % Rendite mit Holz*

Schweizer Geldanlage mit maximaler Sicherheit: Steuerfrei und zukunftssicher. Ab 3.900 €

Mehr Informationen »